



DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR UMWELT- UND HUMANTOXIKOLOGIE

DGUHT-Infocenter:
Fr. Mohnhaupt, Annastr. 28, 97072 Würzburg
Tel.: 0931-780 11 257, Fax: 0931-460 46-70
email: info@dguht.de
<http://www.dguht.de>

DGUHT E.V.

DGUHT-Mitglied Prof. Dr. Wolfram Voelker, Internist und Kardiologe sowie stellvertretender Leiter des Zentrums für Innere Medizin der Universitätskliniken Würzburg, hat die Kardiologen, Internisten, Neurologen und Herzchirurgen in Würzburg gegen die Feinstaubbelastung in Würzburg organisiert und einen

offenen Brief an den Oberbürgermeister Georg Rosenthal der Stadt Würzburg gerichtet, in dem er eine Untertunnelung der Stadt im Rahmen des A3-Ausbaus fordert. Wir dokumentieren hier diesen Brief.

Gefahr für Herz- und Lunge durch Feinstaubbelastung in Würzburg – Zeit zum Handeln!

Mit großer Sorge betrachten wir den dramatischen Anstieg der Feinstaubbelastung in Würzburg. So wurde der zulässige Grenzwert von $50\mu\text{g}/\text{m}^3$ an der Messstelle Stadtring Süd an 36 Tagen des letzten Jahres überschritten. Würzburg weist damit, nach München, Landshuter Allee (48 Tage) und Augsburg, Königsplatz (38 Tage), die dritthöchste Feinstaubbelastung in Bayern auf.

Es ist bekannt, dass Feinstaub Herz-, Kreislauf- und Lungenerkrankungen auslösen kann und die Lebenserwartung verkürzt. In vielen wissenschaftlichen Studien konnte gezeigt werden, dass insbesondere die sehr kleinen Feinstaubpartikel $\text{PM}_{2,5}$ zum Herzinfarkt und plötzlichen Herztod führen können.

In Würzburg wird seit Jahren auf die Gesundheitsgefahren durch Feinstaub hingewiesen. Mit einem Luftreinhalteplan (incl. Fortschreibung) wurde versucht, dem Problem Herr zu werden. Die Entwicklung im letzten Jahr hat allerdings gezeigt, dass die bislang ergriffenen Maßnahmen nicht ausreichen, um die Grenzwerte einzuhalten. Mittlerweile wurde von Seiten der Stadt eine neue Initiative zur Reduktion des Feinstaubes in Würzburg gestartet. Es ist zu erwarten, dass in diesem Rahmen Maßnahmen wie die Einrichtung von Umweltzonen, Tempobeschränkungen, LKW-Verbote, intelligente Verkehrsleitsysteme und Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs diskutiert werden. Neben diesen teilweise sinnvollen Aktionen gibt es **eine einmalige Chance zur Reduktion der Feinstaubbelastung in Würzburg**. Derzeit durchquert die Autobahn A3 über eine Länge von 5,4 km das Würzburger Stadtgebiet und trägt damit erheblich zur Hintergrundbelastung durch Feinstaub bei.

Beim sechsspürigen Ausbau der A3 zwischen den Anschlussstellen Heidingsfeld und Randersacker könnten 3,5 km offene Autobahn aus dem Würzburger Stadtbild verbannt und in einen Tunnel verlagert werden! Die „Tunnellösung“ würde die Autobahnstrecke um 739 m verkürzen und den Höhenunterschied um 44 m vermindern und dadurch den jährlichen Kraftstoffverbrauch des Gesamtverkehrs auf dieser Strecke (ca. 35 Mill. Fahrzeuge pro Jahr!) um **4 Millionen Liter reduzieren**. Der Durchgangsverkehr produziert auf jedem Autobahnkilometer ca. 7 kg $\text{PM}_{2,5}$ pro Tag. In dem 2,75 km langen Tunnel könnten, zusätzlich zu der erwähnten Verminderung der Feinstaubbelastung durch Kraftstoffersparnis infolge Streckenverkürzung, weitere 85 % des entstehenden $\text{PM}_{2,5}$ weggefiltert werden.

Ebenfalls von enormer Bedeutung ist die verkürzte Bauphase des Tunnels im Vergleich zur jetzt geplanten „Troglösung“ (2-3 Jahre versus 5-6 Jahre). Schließlich wird die „Tunnel-Variante“ nur während der ½-jährigen „Ankopplungsphase“ Umleitverkehr verursachen, wohingegen die „Troglösung“ ein 5-6-jähriges Verkehrschaos in Würzburg und Umgebung erwarten lässt.

Als Mediziner fordern wir effektive Maßnahmen zur Reduzierung der Feinstaubbelastung in Würzburg. Setzen Sie sich deshalb bitte politisch dafür ein, dass der „Würzburg-Tunnel“ gebaut und damit diese Jahrhundert-Chance für verbesserten Umwelt- und Gesundheitsschutz in unserer Region genutzt wird!

Würzburg, den 25. Januar 2012

Prof. Dr. G. Ertl, Internist und Kardiologe
Prof. Dr. R. Leyh, Herzchirurg
Prof. Dr. M. Schmidt, Internist und Pneumologe

Prof. Dr. B. Jany, Internist und Pneumologe
Prof. Dr. M. Meesmann, Internist und Kardiologe
Prof. Dr. W. Voelker, Internist und Kardiologe

3. DGUHT-Fachkongress „Mensch und Umwelt - Gesundheitsvorsorge“ vom 24. – 25. März 2012

Auf der Breisacher Frühjahrsmesse findet vom 24. – 25.03.2012 jeweils von 11:00 – 17:00 Uhr der diesjährige Fachkongress „Mensch und Umwelt“ zum Schwerpunktthema „Gesundheitsvorsorge“ statt. Veranstaltungsort ist die Breisgauhalle, Breisgaustraße 6 (Programm unter www.dguht.de). Organisiert wird die Veranstaltung von der DGUHT e. V., dem Bundesverband Bauberater (BvBb-kdR) und dem Verband der Präventionsberater (VdP-kdR). Eine Vorstands- und Mitgliederversammlung der DGUHT findet am Samstag, den 24. März 2012, um 17:30 Uhr statt.

Berichte aus den Arbeitskreisen:

AK „Umweltmedizin“

Die Diagnostik und Therapie von Entzündungsprozessen und die zentrale Frage der Therapie zählt zu den Herausforderungen der praktischen Medizin.

Der Arbeitskreisleiter Prof. Dr. Wolfgang Huber hat seine jüngste Veröffentlichung „Chronic Fatigue Syndrom - Therapie und Diagnostik“ (11/2011) zur Verfügung gestellt, in der Diagnose und Therapie dieser Umwelterkrankung dargestellt worden ist. Die Ausführungen gelten dem Schwerpunkt der chronisch-schleichend ablaufenden Entzündungen sowohl durch Xenobiotica wie persistierende virale und bakterielle Infekte:

- Chronische Erkrankungen werden durch die Progredienz des Entzündungsprozesses bestimmt.
- Der klinische Schwerpunkt liegt bei chronisch-persistierenden Entzündungen.
- Analytisch-diagnostisch weisen systemische wie lokale Entzündungen ein typisches Muster an Veränderungen im Zellstoffwechsel auf, das als Entzündungssyndrom zusammenzufassen ist.
- Auf molekularbiologischer Ebene stehen bei chronischen Entzündungen Leistungsminderung, Morbidität, Altern und Tod in engem Zusammenhang zum chronisch-oxidativen Stress.

Professor Huber hat auch eine dementsprechende Checkliste präsentiert. Diese Unterlagen können beim DGUHT-Infocenter abgerufen werden. Die Arbeitskreismitglieder sind aufgerufen, hierzu Stellung zu nehmen.

Die nächste AK-Sitzung findet am 17.03.2012 um 11:00 Uhr in Würzburg, DGUHT-Infocenter, Annastraße 28, 2. Stock statt. DGUHT-Mitglieder und Interessierte sind hierzu herzlich eingeladen.

AK „Produktinformation“

Der Arbeitskreis Produktinformation ist ein Zusammenschluss von Experten aus dem Bereich Qualitätsmanagement, Umweltanalytik, Labortechnik, Forschung und Entwicklung und befasst sich mit Inhaltsstoff- und Produktinformationen, Rückstandskontrollen und Schadstoffanalysen bzgl. Konsumartikeln. Auf dem 3. DGUHT Fachkongress „Mensch und Umwelt“ am 24./25. März 2012 wird vom AK folgender Vortrag von Dipl.-Ing. W. Bothe kostenlos angeboten: Welche Gesundheitsrisiken verbergen sich hinter Duftkerzen, antibakterieller Kleidung, „frisch“ duftender Wäsche und Haushaltsreinigern?

DGUHT-Mitglieder und Interessierte sind hierzu herzlich eingeladen.



BEITRITTSERKLÄRUNG



Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der DGUHT e.V. und möchte aufgenommen werden als

- Ordentliches Mitglied** Einzelbeitrag 75,— € Hiermit beantrage ich den ermäßigten Beitrag von 35,— €
Begründung: Arbeitslosigkeit, Schüler, Student, Rentner. Eine Bescheinigung liegt bei.
- Förderndes Mitglied** Ich werde jährlich einen Beitrag in Höhe von _____ € auf ein Konto der DGUHT überweisen.
Mir ist bekannt, dass ich kein Stimmrecht in der Mitgliederversammlung habe.
- AK Innenraumqualität** **AK Lebensmittelqualität** **AK Produktqualität** **AK Zahnmedizin**
- Ich möchte mich in das Netzwerk eines Arbeitskreises einbringen und mich aktiv beteiligen.

Name, Vorname _____

Telefon-Nr. _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Senden an DGUHT-Infocenter, Fr. Mohnhaupt, Annastr. 28, 97072 Würzburg